

26.08.2021

Antrag Ortskernentwicklungsplan „Laboe 2035“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Grundlage des vorgelegten Antrages ist der einstimmige Beschluss der Gemeindevertretung (GV) vom 19.07.2017 das Projekt „Ortsentwicklung Laboe 2035“ zu initiieren. Die Intentionen des Antrags der Grünen zur Ortsentwicklung vom 24.07.2018 werden in diesem Antrag berücksichtigt.

Bei diesem Antrag geht es um die Schaffung der finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen für die Vorbereitung und Umsetzung des beschlossenen Ortskernentwicklungsplans. Ziel ist der zügige Beginn und eine effiziente Umsetzung des Planungsprozesses. Es geht noch nicht um Vorfestlegungen zu den Inhalten des Plans, dem zu wählenden Beteiligungsverfahren und die Gestaltung des Planungsprozesses!

Der Antrag reagiert zudem auf eine von der Gemeindevertretung erbetene Stellungnahme des Amtsdirektors vom 17. Juli 2018 zur inhaltlichen Ausrichtung eines Ortskernentwicklungsplans sowie den zu erwartenden Kosten. Für beide Aspekte eines Ortskernentwicklungsplans hat der Amtsdirektor auf Erfahrungen der Gemeinde Schönberg hingewiesen. Schönberg hat den Planungsprozess und die Erstellung des Plans im Januar 2017 abgeschlossen. Der dokumentierte Beteiligungsprozess sowie das Ortsentwicklungs- und Tourismuskonzept „Schönberg 2030“ kann mit allen begleitenden Dokumenten auf der Website der Amtsverwaltung Probstei / Schönberg eingesehen werden¹.

Die SPD-Fraktion hat weitere Ortsentwicklungspläne in der Region für das Amt Schrevenborn, Rastorf, Probsteyerhagen, Ahrensböck und Wisch gelesen und mit dem Ortsentwicklungskonzept von Schönberg verglichen. Im Ergebnis hält die SPD-Fraktion das Schönberger Beispiel für Laboe im Vergleich zu den anderen Gemeinden für besonders relevant. Gründe hierfür sind die vergleichbare Bevölkerungsgröße sowie die gleichermaßen hohe Bedeutung des Ostseetourismus für beide Gemeinden. Die Überlegenheit dieses Beispiels gegenüber den anderen genannten Gemeinden zeigt sich aber vor allem in den folgenden Bereichen:

1. Die **integrale Bearbeitung des Schwerpunktes Ortsentwicklung** (u. a. Themen wie Städtebau, Wohnen, Wirtschaft, Soziales, Natur) **und des Schwerpunktes Tourismus**. – Beide Themen sind auch in Laboe eng miteinander verzahnt und lassen sich funktional nicht immer voneinander trennen.

...2

¹ <https://www.schoenberg.de/ortsentwicklung-und-tourismuskonzeption.html>

2. Die enge Zusammenarbeit von externen Planern und einer **breiten Beteiligung der Bevölkerung** z.B. über Workshops, Befragungen sowie digitalen Beteiligungs- und Informationsinstrumenten auf der Website der Gemeinde während des gesamten Planungsprozesses. – Dieser Beteiligungsaspekt ist allen Fraktionen der Laboer Gemeindevertretung sehr wichtig und bedarf einer sorgfältigen, einvernehmlichen Festlegung.

3. **Der Plan geht über allgemeine Handlungsempfehlungen hinaus** und priorisiert für Schönberg vier Schlüsselprojekte und weitere sieben Projekte, die detaillierter skizziert und priorisiert werden. Der Plan ist somit wesentlich umsetzungsorientierter als vergleichbare Pläne anderer Gemeinden. – Dies kommt dem aktuellen Bedarf in Laboe zur kommunalpolitischen Orientierung sehr entgegen. Im Rahmen des Planungsprozesses könnten aktuell schon diskutierte Zukunftsprojekte mit Beteiligung der Bürger*innen und Öffentlichkeit etwas detaillierter skizziert werden. Hierbei sollten die Fördermöglichkeiten und die Finanzierbarkeit schon frühzeitig abgeklopft werden. Erst dann sollte im Verlauf des Prozesses entschieden werden, welche Zukunftsprojekte detaillierter bearbeitet werden sollen.

Für die Vorbereitung, Umsetzung und Begleitung des Planungsprozesses bedarf es einer Organisationsstruktur, die im Auftrag der Gemeindevertretung wesentliche Steuerungsaufgaben übernimmt.

Die beteiligungsorientierte Planung muss vier Akteursgruppen intensiv einbeziehen. Die Steuerungsgruppe hat hierbei die Aufgabe sicherzustellen, dass diese mit dem Ziel miteinander interagieren, den Planungsprozess professionell, zielgerichtet und störungsfrei im definierten Rahmen (zeitlich und finanziell) zum Erfolg zu führen. Die Aufgabenteilung unter den Beteiligten wäre dann grob umrissen wie folgt:

Steuerungsgruppe

Steuerung des Beteiligungsprozesses

Erarbeitung von Vorschlägen zu Schwerpunktsetzungen

Abstimmung mit der Gemeindevertretung und der Verwaltung

Begleitung des Planungsbüros

Gemeindevertretung / Fraktionen

treffen Entscheidungen zu Inhalten des Plans und Struktur des Beteiligungsprozesses
werden durch Steuerungsgruppe über Ergebnisse des Prozesses laufend informiert
bilden Konsens über offene Steuerungsfragen im Verlauf des Planungsprozesses

Bürger*innen und Öffentlichkeit

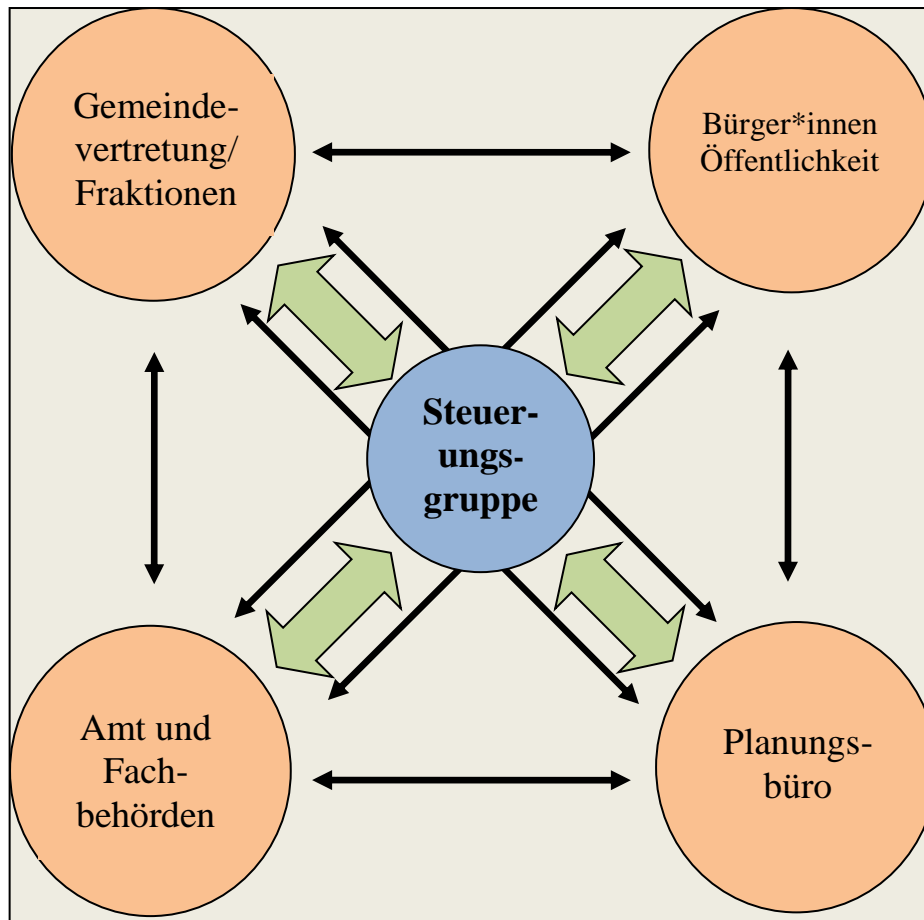
können sich über Medien und Veranstaltungen laufend über Planung informieren
an der Schwerpunktsetzung mitwirken und
Ideen zu Zielen, Strategien und Projektvorschlägen einbringen

Planungsbüro

ist vom Amt auf Beschluss der Gemeindevertretung beauftragt
erarbeitet den Ortsentwicklungsplan „Laboe 2035“
unter Einbeziehung der anderen Akteursgruppen
Durchführung von Wertschöpfungsanalysen

Amt Probstei

administrative und finanzielle Verwaltung des Planungsprojektes
Beratung zu und Bereitstellung von Planungsunterlagen
themenbezogene Einbeziehung von Fachbehörden im Planungsprozess
Durchführung von Wertschöpfungsanalysen



Die Akteure und ihre Interaktionen:

Die Steuerungsgruppe sollte eine Aufgabenbeschreibung für die zu beauftragende Planungsfirma entwerfen und sorgfältig mit den Fraktionen und der Amtsverwaltung abstimmen. Zudem sollten mindestens die Erfahrungen Schönbergs abgefragt werden, das Ausschreibungsverfahren zur Auswahl einer Firma begleitet werden und mit der beauftragten Firma die genaue Festlegung der Inhalte des Plans erfolgen. Die Steuerungsgruppe übernimmt auch die Zeit- und Kostenüberwachung. Die vom Amtsdirektor empfohlene oder ggf. aus Kostengründen notwendige inhaltliche/thematische Eingrenzung der Planung sollte auch hier diskutiert und der GV vorgeschlagen werden. Die Steuerungsgruppe sollte sich grundsätzlich um Konsens bemühen und nur wenn dies nicht möglich ist, Beschlüsse der GV vorbereiten.

Die bisher für 2018 in den Haushalt eingestellten Mittel von 20.000 EUR reichen nicht aus. Es sollten gem. der Empfehlung des Amtsdirektors vom 1.11.2018 von Gesamtkosten von 150.000 EUR ausgegangen werden. Bei einer erwarteten Fördersumme von 50.000 EUR müssten die bisher bereitgestellten Mittel um weitere 80.000 EUR erhöht werden.

Vor Beginn der Planung müssen die Finanzierung sichergestellt und ein Wettbewerb unter Planungsfirmen durchgeführt werden. Jedoch sollte die Gemeindevertretung die o.g. Steuerungsgruppe schon vorher konstituieren und diese die Erfahrungen Schönbergs auswerten. Die Amtsverwaltung kann auch schon damit beginnen, die relevanten Planungsunterlagen für Laboe zusammenzustellen. Auf der Website von Laboe sollte eine Seite zur Bereitstellung von Informationen zum Planungsprozess für das Projekt „Laboe 2035“ und zur Unterstützung des Beteiligungsprozesses eingerichtet werden. Nach Auftragserteilung an die Planungsfirma und Beginn des Planungsprozesses sollte dieser spätestens nach 12 Monaten abgeschlossen sein. Dieser Aufwand wird sich für Laboe lohnen:

- Der Ortskernentwicklungsplan zeigt die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Gemeinde für die zukünftige Entwicklung auf. Es wird daher alle an der Kommunalpolitik Beteiligten dazu motivieren, diese Chancen zu nutzen.
- Die Gemeindevertreter erhalten mit dem Plan eine Orientierungs- und Planungsgrundlage. Die Inhalte werden einen restriktiven und zugleich chancenaufzeigenden Entwicklungsrahmen vorgeben, der bei Planungsentscheidungen hilfreich sein wird.
- Das Vorhandensein eines Entwicklungskonzeptes ist Voraussetzung für Förderzuwendungen von Kreis, Land, Bund und EU. Es eröffnet neue Finanzierungsräume.
- Fokussierte Ziele und umsetzungsorientierte Projekte erleichtern das Nachvollziehen und Kontrollieren des Entwicklungsfortschritts in der Gemeinde. Ein räumliches Bild des in die Zukunft gedachten baulichen Zustandes 2035 wird dargestellt. Dies motiviert die Akteure, die Gemeindeentwicklung positiv mitzugestalten.
- Der begleitende Beteiligungsprozess für Bürger*innen schafft für die Gemeindevertretung eine solide Legitimation für die weitere konsequente Verfolgung der erarbeiteten Konzepte und identifizierten Vorhaben.

Beschlussvorschläge:

Für 2021 sind im Gemeindehaushalt 100.000 € eingestellt und dafür beschließt die Gemeindevertretung:

1. Die Amtsverwaltung prüft die Fördermöglichkeiten zu den Planungsbereichen Ortskernentwicklung, Tourismus und Verkehr und informiert die Fraktionen über das Ergebnis.

2. Die Gemeindevertretung konstituiert eine Steuerungsgruppe zum Projekt „Laboe 2035“. Die Fraktionen nominieren jeweils ein Mitglied hierfür. Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin Laboes hat das Recht am Lenkungsausschuss als beratendes Mitglied teilzunehmen. Die von den Fraktionen benannten Personen werden von diesen ermächtigt sein, notwendige Abstimmungen vorab innerhalb der eigenen Fraktion vorzunehmen, damit der Lenkungsausschuss mit konsensfähigen politischen Vorgaben tätig sein und für die Gemeindevertretung konsensfähige Beschlussvorlagen einschließlich eines für alle Beteiligten verbindlichen Zeitplans sowie unter Einbeziehung vorhandener oder zu erstellende Wertschöpfungsanalysen vorbereiten kann.
3. Die Amtsverwaltung Probstei beginnt umgehend damit, die für das Projekt „Laboe 2035“ notwendigen Informationen, Daten, Karten und Pläne zu identifizieren und in einen Datenraum (Digital) einzustellen. Dieser soll der Steuerungsgruppe, der Planungsfirma sowie allen interessierten Bürger*innen und der Öffentlichkeit während des Planungsprozesses zur Verfügung stehen. Nur wenn der gleichberechtigte Zugang zu Informationen für alle gewährleistet ist, kann Beteiligung gelingen.
4. Der gesamte Prozess soll von einem Fachbüro durchgehend begleitet werden.

Für die Fraktionen

Tobias Slenczek
SPD

Annette Kleinfeld
LWG

Jan Plagmann
LWG

Günter Petrowski
CDU